

Thema: Das Arche bauen ist angesagt

Vorbereitung

Tisch herrichten – Kerze – Bibel auflegen - Gotteslob - Brot und Wein - Einladung zum Platz nehmen – in einer kurzen Stille zur Ruhe kommen

Begrüßung

Ich begrüße euch zum heutigen Gottesdienst, dem 1. Sonntag in der Fastenzeit. Wir dürfen uns untereinander und mit allen Christen verbunden fühlen.

Beginnen wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: Wo zwei oder drei... GL 926

Einleitung

Die Fastenzeit ist eine kopernikanische Wende im Glauben. So wie sich die Sonne nicht um die Erde dreht, sondern umgekehrt. Von Gott, geht Wärme, Licht und Liebe aus, um Menschen eine Neuschöpfung werden zu lassen.

Karl Barth, ein evangelischer Theologe, bat Gott: „Kehre du uns von uns selbst weg zu dir hin! Lass es nicht zu, dass wir es ohne dich machen wollen!“

Und Thomas Morus sagt: „Herr, lass nicht zu, dass ich mir allzu viel Sorgen mache um dieses sich breit machende Etwas, dass sich „ICH“ nennt.“

Erbarmen

Herr Jesus Christus,

- erhelle alles Dunkle um uns und in mir. – **A:** Herr erbarme dich unser!
- erwärme mit deiner Liebe, was in den Beziehungen und im Glauben kalt geworden ist. –
A: Christus erbarme dich unser.
- richte auf, was durch Verletzungen und Enttäuschungen daniederliegt. –
A: Herr erbarme dich unser.

Vergebungsbitte

Gütiger Gott, vergib die Schuld und Sünde. Erneuere deinen Bund mit der Menschheit. Erneuere die Liebe, die wir in der Taufe empfangen haben, und führe uns durch diese Fastenzeit Ostern, der Auferstehung entgegen. Amen.

Gebet

Gott, du hast uns Jesus Christus als Bruder gegeben. Er durchlebte unsere menschliche Situation. Er erlebte die Freude und die Fülle des Lebens. Er kannte aber auch die Wüste, die Ohnmacht und Versuchung. In allem hat er dich gesucht.

Wir bitten dich: Führe uns, damit wir unterscheiden und erkennen lernen, was wesentlich und was vergänglich ist. Hilf uns lebendig, liebend und aufgeweckt zu leben.

Das bitten wir durch Christus Jesus, der mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit. Amen.

Lied: Herr gib uns Mut zum Hören GL 448, 1-2

Lesung: Gen 9, 8-15

Lesung aus dem Buch Genesis

8 Dann sprach Gott zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: 9 Ich bin es. Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen nach euch 10 und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gekommen sind, mit allen Wildtieren der Erde überhaupt. 11 Ich richte meinen Bund mit euch auf: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. 12 Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: 13 Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. 14 Mache ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, 15 dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt.

Wort des lebendigen Gottes. **A:** Dank sei Gott.

Lied: Herr gib uns Mut zum Hören GL 448, 3-4

Evangelium: Mk 1, 12-15

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

12 Und sogleich trieb der Geist Jesus in die Wüste. 13 Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. 14 Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus. **A:** Lob sei dir, Christus.

Predigtgedanken: (oder ganze Ansprache, siehe unten)

- Die Gefahr der Sintflut ist latent. Die Covid-Pandemie ist eine Gefahr für Menschen über alle kulturellen, religiösen und gesellschaftlichen Grenzen hinweg. Die Erderwärmung oder auch das atomare Waffenarsenal haben das Potential einer sintflutartigen Katastrophe. Es ist Werk des Bösen.
- Die Sintflut Erzählung lehrt uns, dass Gott Herr der Geschichte ist. Seine tiefste Absicht ist die Rettung des Lebens, die Rettung der Schöpfung.
- Die Rettung beginnt mit Menschen, die wie Noach zu seiner Zeit, die jetzt das „Richtige“ tun. Vielleicht bedeutet es vielen in der Pandemie, sich an die Regeln zu halten. Jede und jeder kann das Seine/Ihre beitragen, um der Erderwärmung entgegen zu wirken. Das, was wir tun, ist nicht umsonst. Auch wenn wir als einzelne die Welt nicht retten müssen oder können, so ist doch das Arche bauen angesagt.

Die Rettung beginnt mit Menschen, die jetzt das Richtige tun – eine Arche bauen. Was heißt das für mich?

Stille

Glaubensbekenntnis

Ein Bund gründet auf dem gegenseitigen Vertrauen, gründet auf der Bereitschaft aufeinander zu hören. Mit dem Glaubensbekenntnis geben wir Antwort auf diesen Bund Gottes mit uns.

Ich glaube an Gott ...

Fürbitten

Gott, Jesus hat in der Wüste ausgeharrt, um uns Wege durch die Wüste hindurch zu eröffnen. Im Vertrauen auf ihn bitten wir:

- Lasst uns beten für jene, denen es im Moment zu viel wird, die Angst haben in den Sorgen und Aufgaben unter zu gehen. Erfülle sie mit Kraft und Mut. **A:** Wir bitten dich erhöre uns
- Lasst uns beten für jene, die eine große Verantwortung tragen: Um den Geist der Weisheit und Stärke. **A:** Wir bitten dich erhöre uns
- Schenke unserer Zeit Menschen, die wie Noach Archen bauen, um aus Not und Elend zu retten. **A:** Wir bitten dich erhöre uns
- Wir beten für die Verstorbenen: Schenke ihnen die Freude und den Frieden bei dir. **A:** Wir bitten dich erhöre uns

Gütiger Gott, stärke das Vertrauen in die dienenden Engel, die in Wüstenzeiten Menschen begleiten. Dir sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Wir dürfen vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint und so beten wir: Vater unser

Friedensgruß

In dieser Zeit der Krise und der damit verbundenen Ängste und Sorgen sehnen wir uns besonders nach Frieden und Trost. So bitten dich Gott um deinen Frieden.

Dein Friede sei mit uns! Schenken wir uns gegenseitig ein Zeichen des Friedens in Form eines positiven Zuspruchs.

Lied: Nimm, o Gott, die Gaben die wir bringen GL 188

Brot und Wein teilen

Begleitender Gott, du stärkst uns mit deinem Wort und deinem Brot. Du bist unser Verbündeter und suchst uns als Verbündete. Dieser Bogen sei aufgerichtet über der herausfordernden Zeit.

Hilf uns, mit Mut in die Fastenzeit zu gehen, die uns als Menschen und Gemeinde zu reinigen und zu erneuern vermag.

Segne dieses Brot und den Wein, die wir jetzt miteinander teilen, als Zeichen des Bundes, des Lebens und der Gemeinschaft. Stärke uns in der Liebe zu dir und untereinander.

(mit der Hand ein Kreuzzeichen über das Brot und den Wein machen)

Brechen/Teilen von Brot und Wein

Meditation

in der Wüste
in Wunde
und Weh
wandelst du
mir das Herz,
machst es reich
und weit;
willig
nichts mehr
zu wollen
als was dein Wille
mir will.

Maria Assumpta Schenkl

Lied: Bewahre uns Gott GL 453

Segen

Das Licht der Vergebung erhelle uns den Weg.
Der Baum des Friedens gebe uns Schatten.
Die Welle der Liebe trage uns über das Meer.
Die Kraft der Verwurzelung lasse uns beweglich sein.
Der Segen Gottes fließe durch unser Hände und Füße.

Das gewähre Gott, der Vater, der Sohn und der HI. Geist. Amen

Abschluss:

Gelobt sei Jesus Christus – in Ewigkeit. Amen.